

18.5.2015, 05:30 Uhr

Foto-Tableau von Anne Morgenstern

# Land ohne Mitte

18.5.2015, 05:30 Uhr

Auch ein Vierteljahrhundert nach der Wiedervereinigung Deutschlands hat der ehemalige Osten wirtschaftlich und sozial nicht zum westlichen Bruderland aufgeschlossen. Anne Morgensterns Fotoreportage erforscht behutsam diese Welt und stellt die Stigmata und Klischees, die ihr aufgeprägt werden, in Frage.



as. Mit dem Einbruch des Kohlebergbaus, von dem sie einst lebte, ist die sächsische Region Oberlausitz ins wirtschaftliche und soziale Abseits gerückt. Eine dumpfe, abweisende und hoffnungslose Stimmung liegt über dieser Strasse im Dorf Königswartha.

---



Anne Morgenstern fotografierte in Sachsen auch die Sujets, die man gern mit Deutschlands Osten assoziiert: hässliche Plattenbauten, tätowierte Männerarme, rasierte Köpfe. Aber die verhärteten Klischees bilden lediglich den Sockel, von dem sich die Fotografin abstößt. Sie richtet ihr Objektiv auch auf Wolken, die sich am weiten Himmel tummeln, auf Jugendliche, die dem drögen Alltag in wilden Outfits zu entkommen suchen – und hie und da auf einen Moment entspannter, heiterer Normalität.

---



Das ist es also – das verfeimte Hoyerswerda, das Neonazi-Schlägertrupps und erregte Bürger im Jahr 1991 «ausländerfrei» machen wollten. Extremismus gedeiht, wo die Mitte – sozialer Zusammenhalt, mittelständische Aisance, der gesicherte Weg von der Vergangenheit in die Zukunft – verloren gegangen ist; aus diesem Gedanken bezieht Anne Morgensterns Fotoreportage ihren Titel. Das frühe Morgenlicht hebt die Stadt für einen Moment aus der Trost- und Hoffnungslosigkeit heraus.

---



«Schwarze Pumpe» heisst der grosse Industriepark in der Grenzregion zwischen Sachsen und Brandenburg, der einst ein Schwergewicht unter den Energielieferanten der DDR war: Gas, Strom und Kohle wurden hier produziert. Von den drei Brikettfabriken existiert heute nur noch eine, denn die Braunkohle ist wegen ihrer umweltschädigenden Eigenschaften in Verruf geraten. Man mag es kaum glauben – so kunstvoll und schön wird das schwarze Gold hier ins Bild gesetzt.

---



Wo Tagbau war, soll Natur werden, wo die Kumpel schufteten, laden nun Seen, Wälder und Auen zur Erholung ein. Schon in den 1950er Jahren begann man im Lausitzer Braunkohlerevier mit der Renaturierung: Neben diesem Campingplatz lag einst die Grube Werminghoff, die geflutet wurde und heute Knappensee heisst. Ob sich die Region damit eine Zukunft schafft? Einstweilen scheinen noch nicht allzu viele Gäste den Weg hierher zu finden.

*Bilder: Anne Morgenstern, «»Land ohne Mitte«, Fountainbooks, Berlin*